



Wahlspruch: „Im Dienste unserer Hoffnung“

Seine Exzellenz Msgr. Norbert Brunner Bischof von Sitten

Lebenslauf von Bischof Norbert Brunner

Geboren am 21. Juni 1942

Geburtsort Naters VS, Heimatort Eischoll VS

Primarschulen in Naters 1949-1955

Gymnasium-Lyzeum am Kollegium «Spiritus Sanctus» in Brig 1955-1963

Klassische Matura Typus A (Latein-Griechisch) 1963

Theologiestudium:

Priesterseminar Sitten 1963-1964

Theologische Fakultät der Universität Innsbruck 1964-1968

Lizentiat der Theologie 1968

Priesterweihe am 6. Juli 1968

Studienaufenthalt (Moraltheologie und Kirchenrecht) in Freiburg/Schweiz 1968-1970

Lehrer und Internats-Präfekt am Kollegium Maria Hilf in Schwyz 1970-1972

Bischöflicher Kanzler und Gerichtsnotar 1972-1987

Rektor zu St. Barbara an der Kathedrale Sitten 1972-1987

Diözesanökonom 1988-1991

Domherr der Kathedrale Sitten am 1. Juli 1988

Generalvikar des Bischofs von Sitten von 1991-1995

Päpstlicher Ehrenprälat am 17. Januar 1992

Andere Seelsorgedienste:

Feldprediger der Schweizer Armee 1969-2004

Pfarrer von Simplon-Dorf 1987-1988

Aushilfspriester in den Pfarreien des Saastals 1988-1991

Zum Bischof ernannt : 01. April 1995

Zum Bischof von Sitten geweiht : 09. Juni 1995

Ehrenchorherr der Gebietsabtei St-Maurice 2001

Mitglied des Präsidiums der Schweizer Bischofskonferenz 2001

Verantwortlicher der Dikasterien : Fremdsprachenseelsorge, Militärseelsorge, Pastoralplanung
Tourismus und Freizeit.

**Zum Präsidenten der Schweizer Bischofskonferenz gewählt am 8. September 2009 für
die Amtsperiode 2010-2012. Er tritt das Amt am 01. Januar 2010 an.**

Sitten, 09. September 2009/ Heidi Widrig, Diözesane Informationsstelle